

13.05.2020 - 07:00 Uhr

Gemeinsam gegen Corona: Amgen setzt auf Wissenstransfer und Entwicklungspartnerschaften

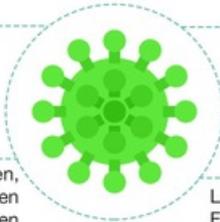
AMGEN® Engagement im Bezug auf die COVID-19 Pandemie

Durch innovative wissenschaftliche und partnerschaftliche Bemühungen,

Partnerschaft mit Adaptive Biotechnologies zur Entwicklung von Antikörpern zur Behandlung oder Prävention von COVID-19



Ständiger Kontakt mit Unternehmen, akademischen Institutionen und staatlichen Forschungseinrichtungen im Kampf gegen COVID-19



deCODE, eine Tochtergesellschaft von Amgen in Island, untersucht die Krankheit auf genetischer Ebene, um besser zu verstehen, wie sich das Virus verbreitet und mutiert



Laufende Zusammenarbeit mit externen Forschern, um Zielmoleküle im Zusammenhang mit COVID-19 zu finden

durch die Unterstützung von Patienten und Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten,



Ermöglichung einer sicheren Arbeitsumgebung, in der die meisten Mitarbeiter von zu Hause aus arbeiten



Bereitstellung von Ressourcen, um die Mitarbeiter informiert, gesund und produktiv zu halten, wie zum Beispiel durch Employee Assistance-, Resilienz- und Online-Fitness-Programme, Aufstockung von IT-Service und Ausstattung von Mitarbeitern mit notwendigem IT-Equipment sowie häufigen virtuellen All Staff-Meetings und Updates zur COVID-19-Situation



Sicherstellung einer ununterbrochenen Lieferversorgung mit unseren Medikamenten für Patienten weltweit



Global Matching Gifts Program: Amgen und Amgen Foundation verdoppeln die von Mitarbeitern auf der ganzen Welt geleisteten COVID-19-spezifischen karitativen Spenden an ausgewählte Organisationen



Spende von 12,5 Mio. USD für Soforthilfe und patientenorientierte Organisationen, internationale Hilfsmassnahmen des Direct Relief und des International Medical Corps über Amgen und die Amgen Foundation (davon geht 1 Mio. USD in die Region Europa)

Evaluierung aller klinischen Studien zur Risikominimierung für Patienten und Einrichtungen



Verbesserte Reinigungsmassnahmen, persönliche Schutzausrüstung und zusätzliche Sicherheitsmassnahmen für Mitarbeiter, die vor Ort sein müssen (z.B. Produktion)

Zusammenarbeit mit Partnern, um kostenlose Online-Lernprogramme anzubieten, damit die Schülerinnen und Schüler ihre wissenschaftliche Ausbildung während der Schulschliessung fortsetzen können

und durch die Unterstützung unserer Mitarbeiter und ihrer Familien weltweit...



... und in der Schweiz.

Unterstützung von Schweizer Organisationen, die sich für vulnerable Bevölkerungsgruppen einsetzen:

- Schweizerisches Rotes Kreuz
- Glückskette
- Pro Senectute
- Die Dargebotene Hand
- Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten
- OsteoSwiss

Unterstützung einer unabhängigen Studie des Kantonspitals Aarau mit Unterstützung des Universitätsspitals Basel

Desweiteren stehen wir in engem Kontakt mit Ärzten, Apothekern und Behörden und unterstützen sie bei Bedarf mit erforderlichen Informationen und Aktivitäten

«Ich bin sehr stolz darauf, wie schnell wir es geschafft haben, virtuell zusammenzuarbeiten, Patienten bei der **lückenlosen Versorgung** mit unseren Medikamenten zu unterstützen, das Gesundheitssystem und die Gesellschaft dort zu unterstützen, wo sie uns brauchen, und die **Sicherheit** und das **Wohlergehen** unserer Mitarbeitenden sicherzustellen.»

Henrik Asmussen, General Manager Amgen Switzerland

www.amgen.ch und www.amgen.com/covid-19

Mehr hier.

Diese Informationen entsprechen dem Stand vom Mai 2020 und können jederzeit geändert werden.

Rotkreuz (ots) -

Aktuelle Studienergebnisse aus Island - veröffentlicht im New England Journal of Medicine - unterstreichen die Notwendigkeit von SARS-CoV-2-Tests, Social Distancing- und Quarantäne-Massnahmen, um die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen. Die Forscher von deCODE genetics, einem Tochterunternehmen des Biotechnologie-Unternehmens Amgen, haben die in Island

gefundenen Virusstämme untersucht und die Verbreitung des Virus nachgezeichnet. Diese Daten zur molekularen Epidemiologie von Covid-19 sollen bei der weltweiten Eindämmung der Krankheit helfen. Auf Wissenstransfer beruht auch die Entwicklungspartnerschaft zwischen Amgen und Adaptive Biotechnologies: Zusammen arbeiten die beiden Unternehmen an einer Antikörpertherapie gegen SARS-CoV-2. Zugleich hat Amgen sein Portfolio geprüft und plant eine klinische Studie zur Hemmung überschüssiger Immunreaktionen bei Covid-19.

Ziel der gemeinsamen Studie der isländischen Gesundheitsbehörde und des Unternehmens deCODE ist es, einen Überblick zu geben, wie sich das Virus in der Bevölkerung ausbreitet. Durch die Sequenzierung von Virusproben konnten die Spezialisten von deCODE verschiedene Stämme des Coronavirus identifizieren und aufzeigen, wie das Virus nach Island kam, sich verbreitete und mutierte. Kam das Virus zunächst vor allem aus Österreich und Italien, gibt es nun eine grosse und wachsende Anzahl von Virusstämmen in Island. Die Daten deuten darauf hin, dass das Virus aus vielen Ländern nach Island eingeschleppt wurde und dass Erkrankte vor dem Auftreten der Symptome die Krankheit verbreiteten. In der zweiten Märzhälfte blieben die Infektionsraten konstant, was ein Hinweis auf die Wirksamkeit von Abstandsregeln sowie Nachverfolgung und Isolierung der Krankheitsfälle ist.

Adaptive Biotechnologies und Amgen: Gemeinsame Antikörper-Entwicklung

Körpereigene Antikörper werden normalerweise vom Immunsystem eingesetzt, um Krankheitserreger wie Viren zu bekämpfen. Sie können das spezifische Virus erkennen und es daran hindern, Zellen zu infizieren und weiteren Schaden anzurichten. Das Ziel der Zusammenarbeit der beiden Biotech-Unternehmen ist es, diese humanen virusneutralisierenden Antikörper biotechnologisch herzustellen und so Patienten, die an Covid-19 erkrankt sind, zu helfen. Das Knowhow der beiden Partner greift ineinander: Die Immunmedizin-Plattform von Adaptive Biotechnologies ermöglicht eine Prüfung von sehr vielen humanen Antikörpern von Covid-19-Patienten, um diejenigen zu selektieren, die SARS-CoV-2 binden und neutralisieren können. Amgen bringt seine Expertise in der Immunologie und langjährige Erfahrungen im Antikörper-Engineering mit ein, um innovative Antikörper gegen das Coronavirus herzustellen.

Engagement auf verschiedenen Ebenen

"Amgen engagiert sich auf verschiedenen Ebenen im Kampf gegen COVID-19", sagt Henrik Asmussen, Geschäftsführer von Amgen Switzerland AG. "Wir stellen nicht nur die Versorgung unserer Patienten mit lebensrettenden Medikamenten sicher, sondern suchen auch nach wissenschaftlichen Ansätzen im Kampf gegen COVID-19. Darüber hinaus unterstützen wir das Gesundheitssystem und tätigen Spenden an Organisationen, die zurzeit aufgrund der Corona-Krise verstärkt Unterstützung benötigen. Und bei allem was wir tun, spielt die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden die grösste Rolle".

Amgen Switzerland hat bisher Pro Senectute Zug, die Dargebotene Hand, den Förderverein für Kinder mit seltenen Krankheiten sowie OsteoSwiss und Rheumaliga mit Spenden für Covid-19-bezogene Projekte unterstützt. Ausserdem motiviert Amgen Switzerland seine Mitarbeiter, karitative Spenden an die Glückskette und das Schweizerische Rote Kreuz zu leisten. Über das "Global Matching Gifts Program" verdoppelt die Amgen Foundation Spenden der Mitarbeiter an Organisationen auf der ganzen Welt.

Das Engagement von Amgen Switzerland ist Teil der globalen Antwort des Unternehmens auf die COVID-19-Pandemie. Am 23. März 2020 haben Amgen und die Amgen Foundation bis zu 12.5 Millionen US-Dollar zur Unterstützung von globalen Organisationen zugesagt, um Menschen zu helfen, die von der COVID-19-Pandemie betroffen oder dadurch gefährdet sind.

Amgen konzentriert sich darüber hinaus auch auf die Bereitstellung der kostenlosen Online-Plattformen Khan Academie und LabXChange, die digitales wissenschaftliches Lernen anbieten.

Eine Infografik über das breite Engagement von Amgen Switzerland in Bezug auf COVID-19 finden Sie unter www.amgen.ch/de-ch/media/bildmaterial/.

Referenzen

Gudbjartsson, D.F. et al. NEJM 2020; DOI: 10.1056/NEJMoa2006100;
<https://www.nejm.org/doi/metrics/10.1056/NEJMoa2006100>

Pressekontakt:

Sonja Luz, Presse.ch@amgen.com, Telefon +41 41 369 03 71,
Amgen Switzerland AG

Medieninhalte



Gemeinsam gegen Corona: Amgen setzt auf Wissenstransfer und Entwicklungspartnerschaften. Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100067518 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Amgen Switzerland AG"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100067518/100847816> abgerufen werden.